



DIE VERSCHMELZUNG VON KUNST UND MENSCHEN VORANZUTREIBEN IST DAS ZIEL VON ERNESTO NETO, DEM PREISTRÄGER DES CENTRAL-KUNSTPREISES 2000.

ERNESTO NETO

In weichen, organischen Formen erstrecken sich die Skulpturen Netos durch die Ausstellungsräume. Sichtbar ist nur die äußere Hülle, die sich wie eine Membran um ein unsichtbares Wesen spannt. Mal erscheinen die Skulpturen als amorphe Gebilde von der Decke tropfend, mal wie Pilze aus dem Boden wachsend. Bevorzugt setzt Neto helle Polyamidhüllen ein, in Form von Nylonstrumpf ähnlichen Schläuchen oder mit unterschiedlichen Materialien gefüllt und geformt zu Tropfen und menschenartigen Gebilden. Viele der Rauminstallationen sind begehbar und befühlbar. Ernesto Neto will Nähe schaffen zwischen dem Betrachter und dem Kunstwerk. Er will durch die unmittelbare Nähe zum Kunstobjekt möglichst vielen Menschen den Zugang zur Kunst ermöglichen. Im Rahmen des CENTRAL-Kunstpreises präsentierte Ernesto Neto im Kölnischen Kunstverein im Herbst 2001 seine Ausstellung „humanóides“, ein portugiesischer Begriff im Sinne von „menschenartige Wesen“. Ausgestellt wurden einundzwanzig Skulpturen - sanfte Gebilde mit verschiedenen Rundungen, die, aus weißem Nylonstoff und in unterschiedlicher Größe geformt, sackartig

auf dem Boden saßen und auf die Berührung des Betrachters warteten. Mit einem kleinen Hinweis an der weißgetünchten Wand, „sich vorsichtig und freundlich zu nähern“, lud Neto ein, die Skulpturen einmal „hautnah“ zu erleben. Es gab weibliche und männliche Wesen, die sich nicht in ihrer äußeren Form, sondern nur durch ihren Duft unterschieden. Während die weiblichen „humanóides“ nach Lavendel dufteten, präsentierten sich die männlichen Nylonwesen mit einem würzigen Oreganoduft. Die Gewürze musste der Besucher in der rückseitigen Öffnung der Skulpturen geradezu ertasten. Neto versteht die „humanóides“ als Nest und Zufluchtsort. Der Besucher konnte sie wie eine zweite Haut, wie einen zweiten Körper, überziehen und erfuhr in seiner neuen Haut ein bisher unbekanntes Körperbewusstsein. Skulptur und Mensch sollten sich zu einem symbiotischen Geschöpf verbinden.

Ernesto Netos Arbeiten ermöglichen als Werk der Kunst die Entdeckung des eigenen Körpers und seiner Sinne und können sogar als Akt des Widerstands gegen die Entfremdung des Subjekts verstanden werden.



Vita

Ernesto Neto wurde 1964 in Rio de Janeiro in Brasilien geboren. Nach der künstlerischen Ausbildung an der Escola de Artes Visuais Pargua Lage, Rio de Janeiro, und im Museu de Arte Moderna, Rio de Janeiro, erlangte der Künstler in seinem Heimatland durch diverse Einzelausstellungen schnell einen hohen Bekanntheitsgrad. Zum Erfolg führten ihn verschiedene internationale Ausstellungen, unter anderem auf der 49. Biennale in Venedig,

im UC Berkely Art Museum, San Francisco, und nicht zuletzt der CENTRAL-Kunstpreis und Netos damit verbundene Ausstellung im Kölnischen Kunstverein, der ersten umfassenden Einzelausstellung Netos in Deutschland. Der Künstler lebt und arbeitet in Rio de Janeiro.

„humanóides“ :
21 Skulpturen, 2001

Künstlerische Abbildungen

- Seite 9 „Pé de Três Sonhos“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*, Hrsg. P. Weiermair, Edition Oehrl
- Seite 11 „humanóides“, 2001 – Kölnischer Kunstverein
- Seite 13 „Stella Nave“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 18 „Crawl“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 19 „humanóides“, 2001 – Kölnischer Kunstverein
- Seite 20 „humanóides“, 2001 – Kölnischer Kunstverein
- Seite 21 „It Happens when the Body is the Anatomy of Time“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 22 „Flying Gloup Nave“, 1999 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 24 „Ovogênesi“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 25 „Nave Nove“, 2000 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*
- Seite 68 „humanóides“, 2001 – Kölnischer Kunstverein
- Seite 70 „Nave Noiva, Blop“, 1998 – Aus Katalog *En busca da identidade – Auf der Suche nach Identität. Aktuelle Kunst aus Brasilien*